Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1878

33 (16.3.1878)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

№ 33. Samstag den 16. März 1878.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1 Mk. 3 Pf. mit Trägerlohn, im übrigen Baden 1 Mk. 60 Pf. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreigespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

[] Durlach, 7. März. [Sitzung des Bürgerausschusses.] Nach längerer Unterbrechung — letztmals August 1877 — fanden wieder Verhandlungen des Bürgerausschusses statt, welche auf heute Nachmittag bestellt waren. Um 2¼ Uhr eröffnet Bürgermeister Friderich die Verhandlung und stellt durch Namensaufruf fest, daß von 59 Mitgliedern 48 anwesend sind; die Ausgebliebenen sind genügend entschuldigt. Der Gemeinderath hat die Mitglieder A. Grimm und L. Reißner als Urkundspersonen bezeichnet, welche Platz am Tische des Vorsitzenden nehmen.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Aufstellung des Gemeindedürfnißvoranschlags für das Jahr 1878.

Auf Grund der gemeinderäthlichen Vorarbeiten wird vorgetragen, daß die Einnahmen der Gemeindewirthschaft auf 91,639 Mk. berechnet sind, worunter als Hauptposten figuriren: Von früheren Jahren 8200 Mk., von Aeckern 10,951 Mk., von Wiesen 17,000 Mk., von Baumpflanzungen 2200 Mk., Waldertrag 28,500 Mk., Bürgerrecht-Antrittsgelder 425 Mk., Hundstaxen 700 Mk., Strafgelder 800 Mk., Kaufhaus und Märkte 2200 Mk., Eiche 50 Mk., Jagd und Fischerei 2396 Mk., Waide 4300 Mk., Stadtalmosen 1200 Mk. Dagegen stehen 146,584 Mk. Ausgaben der Gemeindewirthschaft; daher für Deckung eines Defizits von 54,945 Mk. zu sorgen ist. Als Deckungsmittel sind in Vorschlag gebracht: 1) die seitherige Almendauflage von 18 Mk., wodurch 7920 Mk. und 2) eine Umlage auf die 11,770,950 Mk. betragenden Steuerkapitalien von 40 Pf. vom Hundert, wodurch 47,119 Mk. eingehen.

Die Ausgaben der Gemeindewirthschaft sind mit wenigen Ausnahmen das gewöhnliche Bedürfniß: Unterhaltung von Gebäuden 430, 2000, 1060 Mk., von Aeckern 200 Mk., von Wiesen 1100 Mk., von Baumpflanzungen 1200 Mk., von Waldungen 19,450 Mk., auf öffentliche Plätze, Brunnen, Wasserleitungen ꝛc. 5600 Mk., auf Damm-, Fluß-, Brücken- und Wegbauten 15,650 Mk., Steuern 4516 Mk., Schulanstalten 24,975 Mk., Sicherheitspolizei 3250 Mk., Gesundheitspolizei 1000 Mk., Armenpolizei 14,000 Mk., wovon 1200 Mk. durch Almosenzuschuß gedeckt, Feuerpolizei 1350 Mk., Gemarkungspolizei 3000 Mk., Bezirks- und Kreisverband 5280 Mk., Festlichkeiten 1600 Mk., Aufwand auf die Gemeindeverwaltung 14,300, 1000, 800 Mk., Viehstand 2400 Mk., Verzinsung der Schulden 12,772 Mk., Grundstocksergänzung 2650 Mk. Als neu darin enthalten sind die Posten für: Uebergang zu den Schollenäckern durch Erstellung einer Brücke 800 Mk., Rinnenpflaster und Dohl bei der Obermühl 250 Mk., neues Schulhaus: Diener 700 Mk., für Steinkohlen 1000 Mk., Verzinsung der Bauschuld z. Z. 9000 Mk. Der Grundstock verlangt: Für Herstellungen im Schafhaus 600 Mk., Giebelbau an der Kelter 450 Mk., Schopfbau im Holzhof (Pfinzvorstadt) 750 Mk., Rinnenbau im Zeughof 150 Mk., Reparaturen am Baslerthurm 200 Mk., Abtragung der alten Domänenverwaltung 1000 Mk., zusammen 3150 Mk., welche indeß durch Grundstockseinnahmen (Einkaufsgelder 500 Mk.), (Ersatzleistungen der Gemeindewirthschaft 2650 Mk.) gedeckt sind.

Der Entwurf wird nach erfolgter eingehender Berathung genehmigt und wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1) Zur Deckung des Defizits werden 18 Mk. Almendauflage und 40 Pf. Steuerkapitalumlage erhoben.
2) Besondere Umlagen wegen des Armenaufwands finden nicht statt.

Im Anschluß an die Aufstellung des Voranschlags wurde die Wahl dreier Mitglieder der Kontrolbehörde für das laufende Jahr vorgenommen, deren Ergebniß war, daß gewählt wurden: Morlock, Leopold (44 Stimmen), Straub, Leopold (44 St.) und Wickert, Adolf (43 St.) Die übrigen Stimmen zersplitterten sich auf die Mitglieder Bürck, Bleidorn, Barie, Tiefenbacher, Weysser.

Zweiter Gegenstand der Verhandlungen war der Bericht der Revisionskommission, bestehend aus den Mitgliedern des Ausschusses Bürck, Geiger, Morlock, Straub, Weysser, Wickert, über Abhör der Stadtrechnungen der Jahre 1873, 74, 75 — Berichterstatter A. Wickert. Dieser entwickelt die Revisionsergebnisse und beantragt folgenden Bescheid: a. Es sollen die im Berichte schriftlich hervorgehobenen Punkte zum Abhörbescheid erhoben werden; b. dem Rechner Friderich sei das Absolutorium zu ertheilen. Nach Antrag genehmigt.

Dritter Gegenstand war die Vorlegung der Stadtrechnungen für das Jahr 1876. — Berichterstatter Siegrist bittet zunächst die Druckfehler S. 7 und 12 des Rechenschaftsberichts, wornach die Summe von 90,782 Mk. 83 Pf. als Schuldenstand vorzutragen ist (15,428 Mk. 57 Pf. unter §. 32), zu berichtigen und trägt alsdann die Ergebnisse der Stadtrechnung sammt Nebenrechnungen übersichtlich vor, dabei die Ausstände der Stadtrechnung einzeln erläuternd. Man genehmigt Einnahmen und Ausgaben in den vorliegenden Beträgen und beschließt die Rechnungen, wie seither, in Ausübung der Selbstverwaltung, durch eine Kommission prüfen zu lassen, wofür sogleich Wahl vorgenommen wird. Dabei erhalten Stimmen die Mitglieder Weysser (43), Geiger (43), Wickert (40), Straub (39), Bürck (38), Morlock (10), Bleidorn (10), Barie und Dups je 1 Stimme und gelten daher die fünf Ersten für gewählt.

Der Entwurf eines Ortsstatuts im Sinne des §. 34 des Armengesetzes, die Verpflichtung der Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge u. s. w. zur Leistung von Verpflegungsbeiträgen in Krankheitsfällen — vierter Gegenstand — Berichterstatter Siegrist — wurde in folgender Form angenommen und soll an Stelle des seitherigen Dienstboten-Instituts treten:

§. 1. Dienstboten, Fabrikarbeiter, Handarbeiter, wenn diese nicht selbstständige Gewerbetreibende sind, Gewerbsgehilfen und Lehrlinge, welche hier in Dienst oder Arbeit stehen und nicht im Familienverband leben, sind, auch wenn sie hier Unterstützungswohnsitz oder Bürgerrecht besitzen, verpflichtet, zur Deckung des Aufwands für die zu ihrer Verpflegung im Fall der Erkrankung, bestehenden städtischen Anstalten wöchentliche Beiträge von 9 Pfennig an die Gemeindekasse zu entrichten.

§. 2. Frei von dieser Verpflichtung sind Diejenigen, welche nachweisen, daß ihre Verpflegung in Krankheitsfällen in anderer Weise sicher gestellt ist, oder welche anderen Kranken- bezw. Hilfskassen angehören.

§. 3. Die Dienstherrschaften, Arbeitgeber und Lehrherren haben die Obliegenheit, für die bei ihnen in Dienst, Arbeit oder Lehre stehenden Verpflichteten die festgesetzten Beiträge zu bezahlen; sie sind dagegen berechtigt, deren Betrag von denselben zu erheben.

§. 4. Die Entrichtung solcher Versicherungsbeiträge berechtigt zu freier Verpflegung auf die Dauer von 8 Wochen.

§. 5. Dienstherrschaften, Arbeitgeber, Lehrherren sind schuldig, auch den Diensteintritt und Dienstaustritt der nicht mit ihnen zusammenwohnenden Dienstboten, Fabrik- und Handarbeiter, Gewerbsgehilfen, Lehrlinge anzumelden.

§. 6. Die für den Vollzug weiter nöthigen Anordnungen hat der Gemeinderath zu treffen.

Den Schluß der Verhandlungen bildete der Gemeinderathsbeschluß, die Verpachtung einiger Parzellen Wiesen bei der Karlsruher Straße an die Großh. Wasser- und Straßenbau-Verwaltung zum Zweck der Lagerung von Straßenmaterial. Der deßfallsige Vorschlag — 3 Stücke von zusammen 659 Meter gegen jährlichen Pachtzins von 70 Mk. per alten Morgen abzugeben, — fand Billigung.

Schluß der Sitzung 5 Uhr.

t. Durlach, 15. März. Bei diesmal noch größerem Besuche hiesiger Musikfreunde fand vorgestern Abend das zweite

Konzert des Orchester-Vereines statt. Die lebhaft bekundete Aufmerksamkeit des Publikums für die gedeihliche Entwicklung dieser äußerst lobenswerthen instrumentalen Musikpflege war durch das Resultat ersichtlich begründet. Dieser strebsamen Unternehmung, fast ausschließlich hiesiger Dilettanten, steht ebenfalls als solcher, allein mit künstlerischer Fähigkeit begab, Herr L. Melling an der Spitze. Es war die Leitung eine um so schwierigere Aufgabe, besonders für das Festhalten eines einheitlichen Tempo's, als der Dirigent mit eigenem Instrument (Violine) stets mitwirkte; und damit außerdem noch mit verständnißvoller Ueberwachung, nach verschiedenen Richtungen hin, auszugleichen verstand. Die Leistungen vorzugsweise mit der Ouverture aus „Calif von Bagdad", sowie Hochzeitsmarsch aus „Sommernachtstraum" waren überraschend gut. Zwei Mitglieder, welche noch als Solisten auftraten, geben uns nur zu günstiger Beurtheilung Gelegenheit. Herr Stengel, ein Schüler unseres leider zu früh verstorbenen Hrn. Rist, bewies durch das „Mozart'sche Klavier-Konzert" mit Orchesterbegleitung, Talent; es war eine Lust, dem wackeren Spieler zuzuhören. Herr Delisle hat sich auf der Violine unverkennbar schon höhere Technik angeeignet. Schade, daß ein richtiges Einstimmen der Geige mit dem Klavier unterblieb. Vielleicht ist es für die Folge wieder ermöglicht, dem Programm eine Gesangsnummer einschalten zu können, damit dem Gehör mehr Abwechslung der Tonfarben gegeben wird. Früher wie diesmal konnte man abermals die Bemerkung machen, wie eigenthümlich ungünstig der doch nicht kleine Rathhaussaal für musikalische Produktionen sich erweist. Die Töne erhalten keine Ausdehnung und klingen wie abgeschnitten; für Solisten namentlich empfindlich. Immerhin dürfen wir den Dank für die stets so bereitwillige, gütige Ueberlassung des Saales von maßgebender Stelle nicht vergessen. Fährt die musikalische Regsamkeit in unserer Stadt so fort, so dürfen wir uns wohl auch bald der Benutzung der in Aussicht stehenden, ohne Zweifel günstigeren Räumlichkeiten der neuen Schulgebäude erfreuen.

*** Durlach, 15. März. Obgleich unseres Wissens eine Anzahl hiesiger Wirthe und auch solche von den Landorten unseres Bezirks ihren Bedarf an Wein theils direkt, theils durch Vermittlung auswärtiger Händler beziehen, so muß doch der Umsatz der hiesigen Weinhändler ein bedeutender genannt werden, wenn man sich folgende Zahlen näher ansieht. Von den hiesigen Weinhändlern haben nämlich eingelegt in

den Jahren	1876.		1877.	
Herr Heinrich Steinmetz	171,700	Liter.	213,700	Liter.
„ Wilhelm Jung	33,900	„	45,300	„
„ Karl Delcker	4,700	„	3,400	„
zusammen	210,300	„	262,400	„

also in zwei Jahren 472,700 Liter oder rund 315 Fuder.

Deutsches Reich.

— Es bestätigt sich, daß nunmehr auch die Regierungen Frankreichs, Italiens und Englands dem Zusammentreten des Kongresses in Berlin zugestimmt haben. Aus Athen wird mitgetheilt, daß Lord Derby durch den ersten Legationssekretär der großbritannischen Botschaft die offizielle Mittheilung hat machen lassen, daß die englische Regierung das Ersuchen Griechenlands, es auf dem Kongresse zu vertreten, annehme. Es verlautet, daß der Kongreß am 31. d. Mts. zusammentreten werde.

— Der deutsche Reichskanzler bekommt also einen Stellvertreter, er behält aber das Recht, selber jede Amtshandlung, auch während der Dauer der Stellvertretung, vorzunehmen. Die Minister Bayerns, Württembergs und Sachsens traten für diese Bestimmung ein, weil sie für den Verkehr der Regierungen mit dem Reichskanzler unentbehrlich sei. Fürst Bismarck erklärte, ohne diese Befugniß werde ein Zustand der Zerfahrenheit eintreten, wie er annähernd im preußischen Ministerium bestanden habe, Graf Lippe und Mühler würden heute noch Minister sein, wenn er denselben nicht hätte drein reden können. Ohne die betreffende Ermächtigung könnten leicht Zustände eintreten, die mit der Politik des leitenden Ministers in schneidendem Widerspruche ständen und Letzteren zum Rücktritte zwingen müßten und ohne diese Befugniß würde man schwerlich einen Reichskanzler finden.

— Direktor v. Werner in Berlin ist mit der obersten Leitung bei der Ausstellung deutscher Bilder ꝛc. in Paris beauftragt. Die Auswahl der auszustellenden Kunstwerke wird sehr streng sein.

— Die Herren der Handels- und Gewerbe-Kammer in Ulm scheinen jetzt, wie viele andere Leute, manche schlaflose Nacht zu haben; denn sie haben einen Preis von 300 Mark auf die beste Zeichnung zur Einrichtung eines Schlafzimmers in einem gut bürgerlichen Wohnhause ausgesetzt. Die Einrichtung soll bestehen in einer Bettstelle, einem Nachtkästchen, einer Waschkommode, einem Kleiderschrank, einer Kommode mit Spiegel ꝛc. und einem Stuhle. Die Preiszeichnungen mit Motto sollen bis zum 1. Juni d. J. nach Ulm geschickt werden.

— Die Fabrik, die in den letzten Jahren am flottesten ging, war eine geheime Fabrik in Chemnitz. Die Fabrikanten waren Falschmünzer und machten falsche Thalerstücke. 30 Theilnehmer sind bereits eingezogen.

Oesterreichische Monarchie.

— Erzherzog Franz Karl soll noch in der letzten Stunde auf das Ersuchen Franz Josephs den telegraphischen Segen des Papstes erhalten haben.

— Der berühmte Thierbändiger van Aken macht in Wien bekannt, „daß durch zufälliges Zusammentreffen mit seiner Frau seine Menagerie um ein merkwürdiges Exemplar vermehrt worden sei." Der Zudrang ist außerordentlich.

Eingesandt.

In Nr. 24 des Lokalblattes Stimme vom Thurmberg ist unter dem Datum vom 25. Februar ein Artikel: „Zum Versicherungswesen" enthalten, in welchem unter den grobsten Schmähungen gegen die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und die mit Verbreitung des landwirthschaftlichen Versicherungsverbandes Baden betrauten Männer vorgegangen wird. Wir können uns begnügen, zur Abwehr jener gehässigen, alles Maß überschreitenden Angriffe der Konkurrenz, die Thatsache zu betonen, daß der landwirthschaftliche Versicherungsverband Baden, im Anschlusse an die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, von den hervorragendsten Männern unseres Landes zum Schutze der Landwirthe gegen die, leider aus dem Versicherungswesen nur zu häufig hervorgegangene Unzuträglichkeit gegründet wurde, und daß es wahrlich kein schlechtes Zeichen für die Weiterentwickelung der Verbände ist, wenn die Konkurrenz dieselbe mit Gift und Galle überschüttet. Würde die Sache ihrer Ansicht nach im Sande verlaufen, fürwahr die Konkurrenz würde keine Hand dagegen regen!

Bezüglich der gegen die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, wie gegen die für die Verbandssache wirkenden Beamten geschleuderten Invektiven, ist übrigens sicherem Vernehmen nach das strafrechtliche Verfahren gegen den Verfasser genannten Artikels, eventuell gegen den Redakteur der „Stimme vom Thurmberg", eingeleitet worden und werden wir seiner Zeit über den Ausgang der Sache weiter berichten.

Viele Personen beklagen sich Morgens beim Erwachen über Beschwerden und Beklemmungen im Halse, die ihre Ursachen in einer mehr oder weniger starken Verschleimung des Schlundes haben. Man macht, um auszuspeien, die heftigsten Anstrengungen, welche häufig den Husten und zuweilen sogar einen lebhaften Brechreiz herbeiführen und erst nach Verlauf einer oder zwei Stunden und mit größter Mühe gelingt es, sich der die Athmung beschwerenden Hindernisse zu entledigen. Die zur Hebung dieses außerordentlich beschwerlichen Uebels dienenden Mittels zu nennen, heißt somit allen davon befallenen einen wirklichen Dienst erweisen und zwar handelt es sich hier um den Theer, welcher eine so äußerst günstige Heilwirkung auf alle Affectionen der Athmungsorgane ausübt. Es genügt bei jeder Mahlzeit zwei oder drei **Guyot'sche Theerkapseln** zu nehmen, um damit mit größter Schnelligkeit eine Linderung herbeizuführen, die man umsonst in einer großen Anzahl mehr oder weniger theueren und umständlichen Medicamente gesucht hatte. Von zehn werden in acht oder neun Fällen diese regelmäßigen Beschwerden durch den fortgesetzten Gebrauch der Theerkapseln vollständig verschwinden.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß, da jeder Flacon 60 Kapseln enthält, die ganze Kur auf den kaum nennenswerthen Preis von 10—12 Pfennig täglich zu stehen kommt.

Der rasche Absatz, den dies Produkt gefunden, hat zahlreiche Nachahmungen davon hervorgerufen. Herr Guyot kann daher eine Garantie nur für diejenigen Flacons übernehmen, welche seine Unterschrift in dreifarbigem Drucke tragen.

Depots in den meisten Apotheken Deutschlands.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung für die am Montag den 18. März 1878 stattfindende Schöffengerichtssitzung:

1) In Untersuchungssachen gegen Jakob Gaßler und Heinrich Tenscher von Königsbach wegen Diebstahls. 2) In Untersuchungssachen gegen Christof Martin, Karl Hartmann und Andreas Martin von Weingarten wegen unberechtigten Jagens. 3) In Anklagesachen gegen die Gemeinderäthe Karl Pfeifer und Karl Stucky von Spielberg wegen Beleidigung des Polizeidieners Ungerer daselbst bei Ausübung seines Berufes. 4) In Untersuchungssachen gegen David Mußgnug und Jakob Friedrich Mußgnug von Berghausen wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung. 5) In Untersuchungssachen gegen David Mußgnug von Berghausen wegen Diebstahls. 6) In Untersuchungssachen gegen Johann Zoller von Grötzingen und Jakob Speitel von Diedelsheim wegen Diebstahls. 7) In Untersuchungssachen gegen Jakob Speitel von Diedelsheim wegen Diebstahls und Max Löw von Karlsruhe wegen Hehlerei. 8) In Anklagesachen gegen Adolf Heckmann von Sachsenflur wegen mehrfacher Beleidigung des Postmeisters Schörlin und des Postassistenten Schleswig in Durlach in Beziehung auf den Beruf.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bürgerliche Rechtspflege.

Bekanntmachung.

Nr. 3858. Dem durch diesseitiges Erkenntniß vom 26. November v. J. wegen bleibender Gemüthsschwäche entmündigten Jakob Scherle jung von Königsbach wurde Johann Scherle von Königsbach als Vormund bestellt.

Durlach, 6. März 1878.

Großh. Amtsgericht.

Diez.

Ausschluß-Erkenntniß.

Die Gant über den Nachlaß des verstorbenen Max Weißinger von Durlach betreffend.

Nr. 4139. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der gestrigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Durlach, 9. März 1878.

Großh. Amtsgericht.

Diez.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Wittwe und Erben des Jakob Matheus Weiler, gewesenen Weingärtners von hier, lassen der Theilung wegen am

Montag den 18. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung, Schopf und Keller, nebst 18 Rthn. Durlacher oder 3 Ar 57,79 Meter Reichsmaaßes Garten dabei, in der Pfinzvorstadt hier, neben Gerber Friedrich Bartenbach und Johann Heinrich Weiler.

Aecker.

2.

1 Vtl. Durlacher oder 7 Ar 95,09 Meter Reichsmaaßes auf den Lissen, neben Christof Schwörer Wittwe und Friedrich Weiler Wittwe.

3.

30 Rthn. Durlacher oder 5 Ar 96,32 Meter Reichsmaaßes auf der oberen Reuth, neben Stadtgemeinde Durlach und Jakob Kiefer.

4.

1 Vtl. Durlacher oder 7 Ar 95,09 Meter Reichsmaaßes im Hotzer, neben Ludwig Oeder und Anstößer.

5.

1 Vtl. 30 Rthn. Durlacher oder 13 Ar 91,41 Meter Reichsmaaßes im Rumpelweg und Kennenthal, neben Straßenwart Johann Dürr und Friedrich Katz.

6.

2 Vtl. Durlacher oder 15 Ar 90,19 Meter Reichsmaaßes im Weitenfeld, neben Klamme und Gewann.

Weinberge.

7.

1 Vtl. Durlacher oder 7 Ar 95,09 Meter Reichsmaaßes an der Dürrbach, neben Jakob Forschner und Lehrer Richter in Berghausen.

8.

38½ Rthn. Durlacher oder 7 Ar 65,28 Meter Reichsmaaßes in der mittleren Höhe am oberen Wolfsweg, neben Wilhelm Kleiber und Wilhelm Geier.

Garten.

9.

12 Rthn. Durlacher oder 2 Ar 38,53 Meter Reichsmaaßes beim Schießhaus, neben Karl Friedrich Riede Wittwe und Steinhauer Adam Lang.

Durlach, 7. März 1878.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Versteigerung.

[Karlsruhe.] Zum öffentlichen Verkauf des abgängigen Lagerstrohs aus den Strohsäcken der Infanterie-Kaserne, Dragoner-Kaserne, Kasernement Gottesaue, Durlach und Ettlingen pro 1878/79 an den Meistbietenden haben wir Termin auf

Donnerstag den 21. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

in unserem Bureau, woselbst auch die Bedingungen aufgelegt sind, anberaumt, wozu Steigerungs-Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, 12. März 1878.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Gemeinde-Steuer-Kataster für 1878 liegt zur Einsicht der Steuerpflichtigen

acht Tage lang

im Rathhause auf.

Durlach, 11. März 1878.

Der Gemeinderath:

C. Friderich.

Siegrist.

Pferdedünger-Versteigerung.

[Durlach.] Das Dung-Ergebniß aus den hiesigen Militärpferdestallungen wird

Dienstag den 19. März,

Vormittags 11 Uhr,

bei den Stallungen selbst in öffentlicher Steigerung verkauft werden.

Pferch-Versteigerung.

[Durlach.] Heute **Samstag, 16. März.**, Nachmittags 3 Uhr, wird im hiesigen Rathhause der Pferch auf 14 Nächte in öffentlicher Steigerung vergeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stadtgemeinde Ettlingen.

Brennholz-Versteigerung.

Aus dem Ettlinger Stadtwalde werden am nächsten **Mittwoch, den 20. März l. J.**, in dem Distrikt II., Abtheilung Brudergarten und Hasenberg folgende Holzsortimente erster Qualität:

ca. 580 Ster buchenes Scheitholz,
„ 90 „ „ Prügelholz,
„ 2200 Stück buchene Wellen,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr beim Schützenkreuz für die Steigerung im Brudergarten und um 10 Uhr Vormittags für jene im Hasenberg bei der Spinnerei und Weberei.

Ettlingen, 13. März 1878.

Die Stadtverrechnung.

Schwanenstraße 7 ist bis 1. April ein möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, an einen soliden Herrn zu vermiethen.

[Durlach.] Bei Unterzeichnetem ist fortwährend

Luzern- u. Breitkleesamen,

prima Qualität, zu haben.

Friedrich Kayser, Säckler.

Fleischpreise

vom 15.—31. März 1878.

(Die Preise verstehen sich hier pro ½ Kilogramm.)

Namen des Metzgers.	Ochsenfleisch.	Rindfleisch.	Schweinefleisch.	Kalbfleisch.	Hammelfleisch.
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
Britsch, J. Chr.	—	64	68	64	—
Bull, Julius	—	64	68	64	—
Claupin, Wilhelm	—	64	68	64	—
Dörr, Karl,	70	—	68	—	—
Jung zum Bahnhof	—	—	68	64	—
Kindler, Karl	—	64	68	64	—
Kleiber, Christian	70	—	70	66	—
Korn Gustav	68	—	68	64	—
Krieg, Christian	—	64	68	64	—
Löffel, Ernst	—	64	68	64	—
Löffel, Heinrich	—	64	68	64	50
Steinbrunn, Friedrich	—	64	70	66	—
Weigel, Leopold	—	64	68	64	—

Durlacher Bäcker-Genossenschaft.

Brodpreise

vom 15.—31. März 1878.

Namen des Bäckers.	Wck zu 6 Pf. wiegt.	Halbweißbd. von 1 Kilo.	Schwarzbrod v. 1½ Kilogr.	Kornbrod v. 1½ Kilogr.
	Gr.	Pf.	Pf.	Pf.
Bahm	100	36	40	40
Bausenwein		36	40	40
Büchele, Jakob		36	40	—
Büchle, Wittwe		36	40	40
Göpferich, Leopold		36	40	—
Heidt, Christian		36	40	—
Kindler, Friedrich		—	40	40
Kleiber, Philipp		36	40	40
Langenbein, Christof		36	40	—
Leppert, Gallus		—	40	40
Morlock, Karl		36	40	40
Steinmetz, Rudolf		36	40	—
Weißinger, Heinrich		36	40	40

Brodpreise.

[Durlach.] Für die zweite Hälfte des Monats März kostet bei Unterzeichneten

1 Kilo **Halbweißbrod** . . 35 Pf.
1½ „ **Schwarzbrod** . . 37 „

Siegrist. Krieg. Löwer.

Aecker-Verpachtung.

[Durlach.] Heute **Samstag, den 16. März**, Nachmittags 3 Uhr, wird der ausgestockte Weinberg bei der Hotzerbrücke als Ackerfeld viertelweise auf dem Platze selbst auf 2 Jahre öffentlich verpachtet.

Gleichzeitig wird auch eine starke Parthie kurze **Rebpfähle** und **Rebwellen** öffentlich versteigert; Zusammenkunft bei der Hotzerbrücke.

Dienst-Gesuch.

Ein elternloses Mädchen, welches etwas kochen kann und die häuslichen Arbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sofort eine Stelle; Näheres im Gasthaus zum „Grünen Hof".

Dickrüben hat zu verkaufen **Karl Meier**, Mühlstraße Nr. 7.

Eine gut erhaltene **Raufe**, sowie ein **Futtertrog** sind zu verkaufen; Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Weinberg-Verkauf.

1 Viertel 2 Ruthen im oberen Geigersberg, neben Heinrich Rittershofer, Waagmeister, und Christof Frik, Fuhrmann, und 3 Ruthen im unteren Geigersberg, neben Heinrich Oeder. Näheres bei

Ernst Krebs, Lammstraße 34.

Zu verkaufen.

Zwei Tische, eine Kommode und mehrere Käfige sind zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

☞ **Olivenölfässer** hat wieder abzugeben Milchhändler **Dumberth** in Grötzingen.

Anzeige und Empfehlung.

[Durlach.] Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß meine Wirthschaft zum „Lamm" am 16. d. Mts. auf Herrn **Fr. Philipp**, Metzger, durch Pacht übergeht.

Indem ich für das mir bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen, und empfehle mich ergebenst.

Fr. Beuttenmüller.

Auf obige Anzeige des Herrn **Beuttenmüller** höflichst Bezug nehmend, habe ich die Ehre, einem geehrten Publikum meine Wirthschaft bestens zu empfehlen; für reine **Weine** und gute **Speisen** wird stets gesorgt sein.

Hochachtungsvollst zeichnet

Fr. Philipp zum Lamm.

Die Brauerschule Worms

1865 gegründet

praktische und theoretische Lehranstalt.

Beginn des Sommerkursus den 1. Mai. Braumeister werden nachgewiesen. Programme versendet

Dir. **P. Lehmann.**

[Durlach.] Für die

Königsbacher Gemeinde-Naturbleiche

nimmt der Unterzeichnete auch dieses Jahr wieder **Tücher, Garne** und **Faden** zum Bleichen in Empfang unter Zusicherung bester Besorgung.

Karl Korn,
Hauptstraße 49.

Ergebenst Unterzeichneter gestattet sich hiermit, die geehrten Bewohner von Durlach und Umgegend auf sein zahnärztliches

Atelier für Zahnersatz und Plombirungen,

welches vor Kurzem erst in **Karlsruhe**, Bahnhofstraße Nr. 24, III. Stock, etablirt wurde, ganz ergebenst aufmerksam zu machen. Bei Zusicherung reeller und billiger Preisnotirung biete ich den geehrten Kunden die neuesten und bequemsten **Adhäsionsgebisse** von Kautschouck, welche sich **ohne** die bestehenden Wurzeln oder guten Zähne zu entfernen, leicht tragen. Die Zähne selbst sind von Porzelanmasse und dauerhaft und in den verschiedensten Farben vorräthig. **Zahnfüllungen** von Silber und Amalgam ohne Schmerzen.

Hochachtungsvoll

Gustav Menzel, Zahnkünstler,
Karlsruhe, Bahnhofstraße Nro. 24, III. Stock.

Frankfurter Zeitung.

Auflage des täglichen Blattes	*20,800*
" " Wochenblattes	*5,700*
	26,500

Am 1. April beginnt ein neues Abonnement auf dieses grösste und verbreitetste aller süddeutschen Blätter.

Das Abendblatt der Frankfurter Zeitung nebst Beilage, enthaltend das vollständige Frankfurter und das Berliner Coursblatt des nämlichen Tages (letzteres als Specialtelegramm), wird in **Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Rastatt, Baden, Offenburg, Freiburg** und allen anderen badischen Bahn-Stationen Morgens um 8 Uhr ausgegeben.

Das Morgenblatt, enthaltend den vollständigen Reichstagsbericht des vorigen Tages (Specialtelegramm), die Nachts eingetroffenen politischen und Handelsnachrichten wird an obigen Plätzen um 11 Uhr Vormittags ausgegeben.

Die Interessen Badens, namentlich diejenigen des Tabak- und Weinbaues, sowie der Landwirthschaft im Allgemeinen finden in der Frankfurter Zeitung eine sachverständige und energische Vertretung.

Abonnements à 9 M. pro Quartal werden bei dem nächsten Postamte, Anzeigen à 30 Pf. per Zeile bei der Expedition angenommen.

Probenummern werden auf Verlangen zugesandt.

Expedition der Frankfurter Zeitung
in Frankfurt am Main.

☞ **Der Börsenkalender pro 1878** wird den neu hinzutretenden Abonnenten gratis geliefert.

Dickrüben, 60 Zentner; verkauft
Metzger **Philipp.**

Dickrüben, circa 100 Zentner, verkauft
Metzger **Karl Kindler.**

Für Konfirmanden

empfehle eine schöne Auswahl in **Cachemir, Alpaca, Orlean, Lüster,** schwarze **Kleider-** und **Unterjackstoffe,** sowie das Neueste in **Krausen, Manchetten, Foulards, Kravatten, Handschuhe** und sehr starke **Corsetten,** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Karoline Preiß Wtb.

Linzertorte,
Haßelnußtorte,
Käskuchen,
Windbeutel,
Thee- und Kaffeebackwerk
bei

Ludwig Reißner.

Zwiebelkuchen,

warmer, empfiehlt auf morgen (Sonntag) von 9 Uhr an

Fr. Kindler, Bäcker.

Wohnung zu vermiethen.

Eine Wohnung im untern Stock, von 1 Zimmer, Küche, Keller und Holzplatz, ist auf 23. April zu vermiethen.

Jägerstraße 23.

Verloren. Am Mittwoch Abend verlor in der Nähe der Bertsch'schen Windenfabrik ein Schäfer seinen **weißen Filzhut**; der Finder ist gebeten, denselben im Gasthaus zum Adler gegen Belohnung zurückzugeben.

☞ Hiermit erbiete ich mich, während meines achtwöchentlichen Aufenthaltes hier Schülern des Pädagogiums und Gymnasiums billige Privatstunden in allen Fächern zu geben.

Leußler, stud. med.

Setzkartoffeln, gelbe, frühe und späte, hat zu verkaufen **Ch. Britsch,**
Metzger.

Danksagung.

[Durlach.] Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche meinem unvergeßlichen Gatten, dem Bezirksfeldwebel

A. Mummert,

während seiner Krankheit, sowie bei der Beerdigung zu Theil wurden, sagt Allen den herzlichsten Dank

Die tiefbetrübte Gattin:
J. Mummert.

Durlach, 14. März 1878.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 17. März 1878.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Dekan Bechtel.
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.
Nachm. 2½ Uhr: Herr Stadtvikar Beisel.
2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtpfarrer Specht.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

13. März: Ein todtgeborenes Knäbchen, Vat. Rudolf Adam, Architekt.
14. " Friedrich Johann, Vat. Johann Franz, Maurer.

Gestorben:

14. März: Barbara geb. Steudle, Wittwe des Steinhauers Michael Stöffler, 74 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.